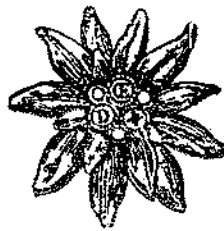


54. (59.) Jahresbericht
der
Sektion Allgäu-Immenstadt
des
Deutschen & Oesterreichischen Alpenvereins
(e. V.)
1928

(Erstattet in der Mitglieder-Versammlung am 8. Dezember 1928).



**Der Jahresbeitrag für 1929 Mk. 12.— für A- und Mk. 6.—
für B-Mitglieder**

ist bis spätestens 1. Februar 1929 an die Sektionskasse auf unser Postscheckkonto Amt München 20313 einzuzahlen, woraufhin die sofortige Zusendung der Jahresmarke für 1929 erfolgt.

Das Jahrbuch für 1929 ist, wenn ein solches gewünscht wird, mit Ein-sendung des Jahresbeitrages beim Sektionskassier Herrn Otto Kobe zu be-stellen und für dasselbe bei der Bestellung eine Vorauszahlung von M. 3.50 zu leisten.

Die Zusendung des Jahrbuches erfolgt sofort nach Eintreffen unter Nachnahme des Betrages für Porto und Verpackungsspesen, um einem Ver-lorengehen vorzubeugen.



Zwischen Leben und Arbeit besteht Wechselwirkung; wo pulsierendes Leben flutet, drängt es zu sichtbarer Betätigung. Praktische Arbeit ist auch im vergangenen Jahre wieder — neben dem „inneren“ Vereinsleben — in dem weit verzweigten Gebiet unserer Sektion geleistet worden.

Der Stolz der Sektion, die Unterkunfthäuser, sind alle in sehr befriedigendem Bauzustand, da wir wieder verschiedene Reparaturen und Erneuerungen vornehmen lassen mußten.

Eine *Angelegenheit, die unsere Sektion nun schon einige Jahre beschäftigt, ist die Nebelhornbahn und damit die längst geplante Erweiterung des Edmund Probst-Hauses, welche letztere ja schon in vorjähriger Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt wurde. Das Ergebnis der Verhandlungen ist der Beschluß, daß nach verschiedenen Änderungen zunächst ein Plan des Herrn Architekten Graf dem Ausschuß vorgelegt wurde, der eine Verbindung vom Edmund Probst-Haus mit dem seitherigen Winterraum und eine überdachte Terrasse in dem bisherigen Zwischenraum vorsieht mit einem Kostenvoranschlag von M. 130,000.—. Die Felsensprengung für die Kellerräume ist im vergangenen Herbst noch ausgeführt worden, im kommenden Frühjahr wird mit dem Bau begonnen, sobald es die Witterung erlaubt und die Nebelhornbahn A. G. ihre Hilfsbahn uns zur Benützung überläßt.

Sehr erfreut hat uns die Mitteilung der Ortsgruppe Hindelang über die Schaffung des neuen Stützpunktes für Winteralpinisten und Skiläufer in der Vorderen Wiedhagalpe inmitten des „paradiesischen“ Skigeländes am Iseler.

Wege: Man wird zugeben, daß der Arbeitskreis unserer Sektion trotz der im Laufe der Zeit erfolgten Gebietsabtretungen noch recht umfangreich ist und die Instandhaltung der Wege und Markierungen kein geringes Opfer an Zeit und Geld erfordert. Aber immer noch ließen wir uns angelegen sein, die bestehenden Verpflichtungen nach Möglichkeit zu erfüllen. Daß sich da und dort einmal Mängel zeigen, ist beim besten Willen nicht zu vermeiden; jedenfalls hat es die Sektion nie unterlassen, eingelaufenen Beschwerden nachzugehen, obwohl schon einigemal in dieser Beziehung blinde Schüsse abgegeben wurden.

Den Weg vom Bärzündle zum Prinz Luitpold-Haus wollen wir im oberen Teile auf die linke Bachseite gegen die obere Bärzündle-Alpe verlegen; soll der neuerstellte Weg für Maultiere gangbar sein, dann müssen noch einige Wegverbreiterungen durchgeführt

werden. Die Genehmigung seitens der Vermögens-Verwaltung des Prinzen Leopold muß für die obere Wegverlegung erst eingeholt werden, ebenso der Kostenvoranschlag.

Die Strecke „obere Wengenalpe-Edmund Probst-Haus“ ist gründlich verbessert und neu markiert worden; wir wollen im kommenden Jahre die Strecke vom Edmund Probst-Haus zum Wengensattel bequemer führen, indem wir vom Weg zum Nebelhorngipfel über die mittlere Terasse oberhalb unserer Wasserquelle dorthin abzweigen.

Von der Genehmigung der Nebelhornbahn A. G. hängt die Weiterführung des Gratweges vom Gaisfuß zum Nebelhorngipfel und von der gleichen Einsattelung zum Rubihorn ab.

Der Gratweg Sonnenkopf-Gängele ist leider von der Nebelhornbahn A. G. noch nicht genehmigt worden.

Der Weg Waltenbergerhaus-Bockkarscharte wurde heuer mit einem größeren Kostenaufwande gründlich durchrepariert und mit Seilsicherung versehen.

Innerhalb unseres Arbeitsgebietes liegt auch der Mittag bei Immenstadt; mancher wird sich wohl schon gefragt haben, warum auf dessen Spitze weder Weg noch Markierung führt. Auf Anregung unseres langjährigen Ausschußmitgliedes, Herrn Wilhelm Pronnet hat der Ausschuß in seiner letzten Sitzung beschlossen, vom Steinebergweg am Schattberg abzweigend einen Steig auf den Gipfel des Mittag zu bauen, wozu seitens des Stadtrates Immenstadt inzwischen auch die Genehmigung erteilt wurde.

Unsere Ausgaben und Zuschüsse für Wege, Wegverbesserungen, Wegmarkierungen und Neuanlagen betragen zusammen Mk. 4394.30.

Herrliche Tage brachte uns der heurige Sommer, dem sich ein überaus schöner Herbst anschloß; die Besucherzahl unserer Unterkunfthäuser hielt entgegen den verregneten Hauptverkehrsmonaten der letzten Jahre keineswegs Schritt mit der günstigen Wetterlage, wie aus nachstehender Gegenüberstellung der Uebernachtungen in den letzten 3 Jahren ersichtlich ist.

	1928	1927	1926
Edmund Probst-Haus	1841	1695	1456
Prinz Luitpold-Haus	2734	2738	2225
Waltenberger-Haus	1397	1325	1027
Kaufbeurer-Haus	250	220	192
Willersalpe	178	209	164

Die Pachteinahmen waren dementsprechend etwas höher, als im Vorjahre, wengleich die Pächter hinsichtlich des Umsatzes im Verhältnis zur Besucherzahl keineswegs zufrieden waren.

Die Wirtschaftsführung auf unseren Häusern war die gewohnt geordnete und zufriedenstellende, wofür wir unseren Pächtern, die ja auch die Zugangswege wieder in bestem Zustand hatten, unseren Dank aussprechen.

Die im vergangenen Sommer strichweise aufgetretene Maul- und Klauenseuche hat den Besuch mancher Häuser wohl mehr beeinträchtigt als die Hitze; wegen der Sperrung eines Teiles unserer Weganlagen haben wir uns Beschwerde führend mit Erfolg an das

Bezirksamt Sonthofen und an die Bezirkshauptmannschaft Reutte gewandt.

Geplant ist die Fernsprechanlage zum Prinz Luitpold-Haus; unser Vorschlag ist die Errichtung einer gemeindlichen, öffentlichen Sprechstelle, zu der wir entsprechenden Zuschuß leisten.

Zwecks Errichtung von elektr. Kraftanlagen beim Prinz Luitpold- und Edmund Probst-Haus haben wir Wassermessungen vornehmen lassen; wir haben aber zunächst von der geplanten Ausführung solch kostspieliger Einrichtung abgesehen, umsomehr als wir uns mit den bestens bewährten Spiritus-Glühlampen gut behelfen können, von denen wir kürzlich weitere 10 Stück bestellten.

Mitgliederstand: Der unausbleibliche Rücklauf, der nach Festigung der Währung — wie überall — einsetzte, hat auch dieses Jahr angehalten; er ist ein getreues Spiegelbild gleichartiger Vorgänge im ganzen Alpenverein.

	Ende 1928	1927	1926
	1029	1070	1168
darunter Neuaufnahmen	43	28	44
davon gestorben oder ausgetreten	84	126	240

Wir haben in diesem Jahre den Tod folgender treuer Freunde und Bergsteiger zu beklagen:

Bachschmid Rudolf, Kaufbeuren,
 Braun Exc. von, München,
 Bronberger Matth., Furth i. W.,
 Güntzel Luise, Berlin-Wilmersdorf,
 Gyr C. H., München,
 Heimhuber Josef, Sonthofen,
 Hermann Ernst, Kaufbeuren,
 Herz Ottmar, Sonthofen,
 Kollmann Emil, Weitnau,
 Seitz Karl, München,
 Wenzler Adolf, Kaufbeuren.

Treues Gedenken ihnen allen, die bis zuletzt dem Alpinismus und unserer Sektion zugetan waren. — Exc. von Braun konnten wir vor 3 Jahren das goldene Ehren-Edelweiß verleihen, den Herren Gyr, Heimhuber, Kollmann und Seitz das silberne Ehren-Edelweiß; dagegen haben wir in Herrn Bachschmid-Kaufbeuren ein junges, eifriges Mitglied zu beklagen, das als Opfer der Begeisterung für die heimatische Berge an der Nordwand der Alpsspitze am 20. 7. 28 durch tödlichen Absturz mit seiner Begleiterin allzufrüh sein hoffnungsvolles Leben lassen mußte.

Wir waren auch im vergangenen Jahre bedacht, unseren reichen Bestand der Bücherei durch verschiedene wertvolle Neuerscheinungen zu ergänzen. Zu unserem Bedauern müssen wir auch heute wieder feststellen, daß diese Einrichtung von den Mitgliedern recht schonend behandelt wird, sodaß wir für die nächsten Jahre unsere Ausgaben für diesen Zweck einschränken müssen. Es ist ja nicht nur Selbstverständlichkeit, sondern auch Pflicht eines jeden Alpen-Wanderers, vor Antritt der Tour sich mit Hilfe der alpinen Literatur ins Arbeitsprogramm hineinzuleben; das erhöht den Genuß der Wanderung, bewahrt vor Enttäuschung und Schaden und wohl mancher Unglücksfall hätte durch vorheriges Studium über das in Betracht kommende Gebiet, dessen Schwierigkeiten und Gefahren vermieden werden können

Die Verwaltung der Sektion brachte wieder viel Arbeit mit sich; der 1. Vorstand erledigte den umfangreichen Stoff im Benehmen mit dem Ausschuß in fast vollzählig besuchten Sitzungen z. T. hier, z. T. in Bad Oberdorf und Sonthofen.

Nach den im Vorjahre gemachten Erfahrungen setzten wir mit Vorträgen zunächst aus, bis sich wieder regeres Interesse seitens der Mitglieder für solche Veranstaltungen zeigt, die wir sonst erfolglos mit ziemlichen Kosten unterstützen müßten.

Im kommenden Jahre wird uns übrigens unser Mitglied Herr Dr. Kohlhaupt-Sonthofen mit einem umfangreichen Lichtbildervortrag erfreuen über seine, vor kurzem glücklich beendete Reise, die er mit einer Expedition zur Erforschung Central-Asiens machen konnte.

In gewohnter Weise beteiligten wir uns im Mai am Führertag in Oberstdorf und gelegentlich einer Besprechung mit dem Obmann der Rettungsstelle im Hindelanger Tal trafen wir uns mit den dortigen Bergführern. Zu beanstanden war nichts, wir stellten auch mit Befriedigung das gute Einvernehmen der Führer unter sich fest.

Mit unseren Nachbar- und Schwestersektionen, der Bergwacht- und anderen alpinen Vereinen standen wir — wie seither — in freundschaftlichem Verkehr, tauschten Erfahrungen aus und erhielten Anregungen.

Von den vielen Einladungen, die eingingen, nützten wir am 29. 7. 28 die Einweihung des Erweiterungsbaues der Ulmer Hütte (1. Vors. Schmuck und Architekt Graf), sowie die Sektionsfeier der Düsseldorfer Freunde in der ehemaligen H. v. Barthhütte am 6. 8. 28, an welcher sich mit dem 1. Vors. Schmuck auch Kaufbeurer Mitglieder beteiligten.

Zur Hauptversammlung in Stuttgart hatte die Sektion den Schriftführer als Vertreter entsandt; über Verlauf und Ergebnis der Tagung ist in den Mitteilungen ausführlich berichtet worden.

Der Skiklub Kaufbeuren hat sich aufgelöst, die s. zt. Mitglieder haben sich in der neu gegründeten Ski-Abteilung unserer Ortsgruppe Kaufbeuren wieder zusammengefunden; damit ist die unweit der Stadt gelegene Skihütte gegen eine Abfindungssumme an unsere Sektion übergegangen, nachdem sie durch das Entgegenkommen eines bewährten Kaufbeurer Mitgliedes noch gründlich ausgebessert werden konnte.

Im vergangenen Jahre haben nachstehende Freunde das $\frac{1}{4}$ Jahrhundert ihrer Mitgliedschaft bei der Sektion vollendet, die wir durch die Verleihung des „silbernen Ehren-Edelweiß“ auszeichnen:

Batzer Johann, Gastwirt, Hinterstein,
 Führer Rudolf, Finanzrat a. D., Kaufbeuren,
 Guggemoos Pius, Oberstudienrat, Augsburg,
 Hahn Gustav, Kupferstecher, München,
 Keller Fritz, Prokurist, Krefeld,
 Klöck Albert, Oberforstmeister, Betzigau,
 Kollmann Josef, Pfarrer, Knottenried,
 Mack Karl, Prokurist, Fischen,
 Mossauer Fritz, Berwang,
 Mühllegg Josef, Postinspektor, München,
 Schröter Robert, Kaufmann, Immenstadt,
 Schwerd Dr., Studienprofessor, Kulmbach.

Mit großer Freude aber erfüllt uns die Genugtuung, daß wir 2 treue, vielbewährte Mitglieder haben, die 50 Jahre in unseren Reihen sind, volle 5 Jahrzehnte der Sektion Allgäu-Immenstadt die Treue hielten, die Herren

Laucher Moritz, Prokurist, Immenstadt,
 Schafsteck Ph., Direktionsrat, Würzburg.

Diesen beiden Jubilaren konnten wir heuer als äußeres Zeichen unserer Dankbarkeit das „goldene Ehren-Edelweiß“ verleihen.

Die Kassenverhältnisse der Sektion haben sich trotz der wirtschaftlich so ersten Zeit im verflissenen Jahre befriedigend gestaltet.

Wir leisteten verschiedene Zuschüsse an uns nahestehende Vereine, insbesondere einen größeren Betrag an unser Mitglied Herrn Dr. Kohlhaupt-Sonthofen zur Ermöglichung seiner Teilnahme an der Alai-Expedition.

Festlichkeiten lassen sich von dem Programm einer Alpenvereinssektion nicht trennen, denn die Sektion kann nicht nur ausschließlich im alpinen Sinne arbeiten, sie muß ihren Mitgliedern und deren Familien auch nach der unterhaltenden Seite hin etwas bieten, wenn sie diese zufriedenstellen und sich entwickeln will. Die Durchführung der Faschingsunterhaltung in Immenstadt am 4. II. 28 machte viel Arbeit; aber wie seither fanden sich auch hier wieder Mitglieder, die der Sektion ihre Kraft und Fähigkeit zur Verfügung stellten.

Von Hindelang, Kaufbeuren, Markt Oberdorf und Sonthofen hörten wir, daß es um die gleiche Zeit nicht minder fidel, wie in Immenstadt, zugeht.

Von unserer, schon seit Jahren bestehenden Gepflogenheit, mit dem Verein „Mäßigkeit“ in Immenstadt alljährlich in der Faschingsunterhaltung abzuwechseln, haben wir uns entschlossen, für die Folge abzusehen, da uns die kommende Erweiterung des Edmund Probst-Hauses die Abhaltung kostspieliger Veranstaltungen zunächst nicht mehr gestattet.

Ich komme nun zum Schluß: Wenn wir so mit Genugtuung auf das hinter uns liegende Berichtsjahr zurückschauen, so dürfen wir trotz neuer Arbeit und neuen Vorhabens mit berechtigtem Vertrauen auch der Zukunft entgegenblicken.

Wir wollen aber unsere Berge nicht nur wissenschaftlich erforschen und praktisch erschließen, alte Wege erhalten und neue schaffen, Unterkunftsstätten für wirkliche Bergsteiger bauen und pflegen, nein, wir wollen ohne Unterschied des Standes überall die Liebe wecken zu der deutschen Heimat, zu den heimischen Bergen, zu der größten Naturschöpfung und Naturschönheit, den Alpen, zu den Bergriesen, die allen Wandel der Zeiten in sicherer Ruhe überdauerten.

Unser Weckruf zum Wandern gilt allen, alt und jung, die aus dem Getümmel des Menschenkampfes und aus dem Dunstkreis moderner Vergnügen hinausfliehen in die Schöpfungspracht der Hochgebirgsnatur, in den Stillfrieden der Berge, in die unerschöpfliche Fülle von Bildern und Eindrücken hoher Art, dorthin, wo Körper und Geist Erholung und Erhebung finden im Großen, Erhabenen und Ewigen.

Darum auf zu neuer, froher Tat!

Berg Heill!

Immenstadt, 8. Dezember 1928.

Anton Schmuck,
 1. Vorsitzender.

Franz Max Fleischhut,
 Schriftführer.

Für die Wahlperiode 1927/29 besteht der Vorstand aus folgenden Herren;

Schmuck Anton , Bankier,	Immenstadt,	I. Vorsitzender
Herz Rudolf , Großhändler,	"	II. Vorsitzender
Fleschhut Franz Max , Kaufmann,	"	Schriftführer
Kobe Otto , Kaufmann,	"	Kassier
Graf Christian , Architekt,	"	Beisitzer
Graf Otto , Kaufmann,	"	"
Hipp Hans , Photograph,	"	"
Probst Adolf , Ingenieur,	"	"
Pronnet Wilh. , Kaufmann,	"	"
Stöckeler Max , Kaufmann,	"	"
Villgradter Otto , Eisenbahn-Inspektor,	"	"
Wahl Gustav , Kaufmann,	"	"
Dr. Wüstendörfer Hans , prakt. Arzt, Kaufbeuren,	"	"
Maldoner Robert , Sattlermeister,	"	"
Wagner Emil , Kaufmann,	"	"
Wagner Hans , Schuldirektor,	"	"
Wiedemann Richard , Direktor,	"	"
Blanz Gottlieb , Kaufmann,	Sonthofen,	"
Aenderl Hans , Brauereibesitzer,	"	"
Demeter B. , Schulrat,	"	"
Götzfried Hans , Schuhfabrikant,	"	"
Schraudolph Magnus , Maschinenschlosser,	"	"
Herz Josef , Gastwirt z. Bären,	Bad Oberdorf,	"
Sberhart Hans , Kaufmann,	"	"
Etadler Hans , Kaufmann,	Markt Oberdorf,	"
Knoll Heinrich , Buchhalter,	"	"

Kassa-Bericht

der Sektion Allgäu-Immenstadt des Deutschen & Oesterreichischen Alpenvereins.

	1928	1928
Einnahmen		Ausgaben
Vereinsbeiträge, Aufnahmegebühren, Zeitschriften und Vereinszeichen	10.738.50	Verwaltung, Porti, Telefon, Drucksachen, Inserate, Schreibeaushilfen
Pachte für Hütten, Edmund Probsthaus, Prinz Luitpoldhaus, Waltenbergerhaus, Kaufbeurerhaus, Unterkunftsraum auf der Willersalpe	9.605.85	Vereinszeichen und Ehrenedelweiße
Sonstige Einnahmen, Geschenke von Mitgliedern	81.70	Hauptauschuß für Beiträge und Jahrbücher
Zinsen aus Hüttenaufonds und lfd. Rechnung	1.172.65	Ortsgruppen Kaufbeuren, Markt Oberdorf, Sonthofen, Hindelang, Vergütung für Verwaltungsspesen
Einnahmen vom Vorjahre	3.160.42	Bibliothek, Projektionsapp., Vorträge, Lokalmitte
		Vereinsbeiträge und Zuschüsse
		Führer- und Rettungswesen, Bergwacht
		Unterhaltung der Alpenvereinshäuser und Skihütten und deren Einrichtung, Gebäude- und Mobiliar-Versicherung, Steuern und Umlagen
		Unterhaltung der Wege und Wegmarkierungen, Wegunterhaltungszuschüsse, Neuanlage von Wegen
		Erweiterung des Edmund Probsthauses
		Sonstige Ausgaben: diverse
		Summa der Mehreinnahmen
	24.759.12	24.759.12

Immenstadt, 8. Dezember 1928.

Otto Kobe, Kassier.

Merkblatt für 1929

1. Mitgliedschaft, Beiträge, Ausweise.

- a) Sektionsmitglieder erhalten ohne Unterschied die graue Mitgliedskarte. Sie muß, wenn sie als Ausweis (z. B. auf Schutzhütten) gelten soll, das Lichtbild des Inhabers und den Stempelaufdruck der Sektion, ferner die für das Jahr gültige Jahresmarke tragen, die auf der Vorderseite aufgeklebt wird.
- b) Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 1929 sind durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 8. Dezember wie folgt festgesetzt für:
 1. ordentliche Mitglieder 12 Mark einschließlich des Beitrages für den Hauptverein;
 2. außerordentliche Mitglieder 6 Mark einschließlich des Beitrages für den Hauptverein.

Als außerordentliche Mitglieder gelten: a) die Ehefrauen von Mitgliedern;

- b) die im elterlichen Hausstand befindlichen Söhne und Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern;
- c) unabhängig von der Mitgliedschaft der Eltern junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung stehen und nicht über ein eigenes Einkommen verfügen;
- d) Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr erreicht haben, ununterbrochen 20 Jahre dem Alpenvereine (sei es auch bei verschiedenen Sektionen) angehört haben und Antrag auf Ermäßigung ihrer Beiträge stellen.

Austrittserklärungen müssen vor dem 1. Dezember dem Vorsitzenden, Herrn Anton Schmuck, Immenstadt, schriftlich mitgeteilt werden.

2. Beitrags- und andere Zahlungen

wollen auf unser Postscheckkonto Amt München Nr. 20313 überwiesen werden.

3. Alle Zuschriften

bitten wir an die Sektion Allgäu-Immenstadt in Immenstadt zu senden.

4. Aufnahmegebühr.

Personen, welche in die Sektion als Vollmitglieder eintreten und bisher dem Alpenvereine nicht angehört haben, haben eine Aufnahmegebühr von M. 6.— zu entrichten. Mitglieder auswärtiger Sektionen, die übertrreten, sind von der Aufnahmegebühr befreit.

5. Die Aufnahme von Mitgliedern

erfolgt nur auf schriftlichen Antrag durch den Sektionsausschuß. Der Aufnahmeantrag muß von 2 Mitgliedern, die mindestens ein Jahr der Sektion angehört haben, unterstützt sein. Die Aufnahmefrist beträgt vier Wochen.

6. Die Sektionsbücherei

ist in Immenstadt beim Bibliothekar untergebracht. Ein neu herausgegebener Katalog steht den Mitgliedern zur Verfügung und wollen sich auswärtige Mitglieder an den Bibliothekar Herrn Otto Kobe in Immenstadt wenden. Die entliehenen Bücher sind innerhalb vier Wochen zurückzuliefern. Nach Ablauf dieser Zeit wird für jede weitere Woche eine Verzugsstrafe von 20 Pfg. erhoben. Auswärtige Entleiher haben einen entsprechenden Geldbetrag zu hinterlegen und die Kosten der Hin- und Rücksendung, sowie die Verpackungskosten zu tragen.

7. Die Zeitschrift

(Jahrbuch) erscheint jährlich einmal als illustriertes, gebundenes Buch. Sie ist bei dem Sektionskassier zu bestellen. Die Zeitschrift für 1929 wird Ende des Jahres 1929 erscheinen.

8. Die „Mitteilungen“

des D. & Oe. A.-V. erscheinen ab 1. Januar 1928 monatlich. Die A.-Mitglieder erhalten solche unter Kreuzband zugesandt. B-Mitglieder können dieselben bei der Sektion gegen Zahlung von 1 M. pro Jahr bestellen.

9. Ältere Veröffentlichungen und Landkarten,

vom Gesamtvereine herausgegeben, werden den Mitgliedern bei Bestellung durch die Sektion zu sogenannten Mitgliederpreisen geliefert, bei direkter Bestellung beim Hauptvereine oder im Buchhandel aber nur zum doppelten Mitgliederpreise. Ein Verzeichnis dieser Veröffentlichungen mit Preisangabe wird in den Mitteilungen bekannt gegeben. Die Zusendung der Druckschriften erfolgt durch den Hauptausschuß bzw. dessen Versandstelle unter Nachnahme des Preises und der Versandkosten. Beim Sektionskassier, Herrn Otto Kobe, Immenstadt, können überzählige Zeitschriften (Jahrbücher) des D. & Oe. A.-V. aus früheren Jahrgängen von 1876 bis Jahrgang 1928 bezogen werden.

10. Vorrechte in den Schutzhütten des D. & Oe. A.-V.

a) Mitglieder des D. & Oe. A.-V. haben in erster Linie Anspruch auf Lagerstellen. Nach der in der Hüttenordnung jeweils festgesetzten Tagesstunde (meistens 8 Uhr abends) kann dieser Anspruch nicht mehr geltend gemacht werden. Maßgebend für die Reihenfolge der Ansprüche ist der Zeitpunkt des Eintreffens in der Hütte und der Eintrag in das aufliegende Hüttenbuch. Vorausbestellung von Lagern ist nicht gestattet.

b) Mitglieder (gegen Vorweis der mit abgestempelten Lichtbild und gültiger Jahresmarke versehenen Karte) zahlen für Eintritt und Benützung aller Arten von Schlafstellen die einfachen Hüttengebühren. Einen Anspruch auf Ermäßigung der Preise für Speisen und Getränke etc. haben auch Mitglieder nicht.

c) In Hütten fremder Vereine und in Privathütten haben die Alpenvereinsmitglieder keinen Anspruch auf irgendwelche Ermäßigungen; soweit solche in Ausnahmefällen gewährt werden, sind sie in den betreffenden Hütten verlautbart.

11. Hüttenschlüssel.

Die Schlüssel für das allgemeine Schloß des D. & Oe. A.-V. sind erhältlich:

Immenstadt bei Herrn F. M. Fleschhut,	
Hindelang " " Gastwirt Josef Herz z. „Bären“,	
	Bad Oberdorf,
Kaufbeuren " " Emil Wagner,	
Sonthofen " " Hans Götzfried.	

Hüttenbesucher sollen, sofern nicht bewirtschaftete Hütten in Betracht kommen, bei ihrer Sektion, der sie angehören, einen Alpenvereinschlüssel entleihen, in den Hütten auf beste Ordnung und Reinlichkeit schauen und beim Verlassen der Unterkunft Türen und Fenster gut schließen. Vorgefundene Schäden wollen dem Sektionsvorstande sofort gemeldet werden. Bei Entlehnung von Alpenvereinschlüsseln ist eine Kautions von 5 Mark zu hinterlegen und pro Woche eine Leihgebühr von 50 Pfg. für die ersten 8 Wochen und nach diesem Zeitpunkt eine Leihgebühr von 20 Pfg. pro Tag zu entrichten.

12. Unfallversicherung.

Jedes Mitglied des D. & Oe. A.-V. ist durch den Gesamtverein bei der Versicherungsgesellschaft „Iduna“ (Halle) gegen die Folgen alpiner Unfälle versichert und zwar für 1929 auf

RM. 100.— für den Todesfall,
RM. 1000.— für den Invaliditätsfall,
RM. —.50 Tagentschädigung (v. 8. Tage ab Arztbehandlg.),
RM. 50.— Beerdigungskosten.

Die Versicherung kann bis zum $2\frac{1}{2}$, 5 und 10fachen Betrag erhöht werden. Anträge auf Erhöhung und Ansprüche an die Versicherung sind zu richten an Herrn Direktor Söllner, München, Plinganserstraße 32 (Postscheckkonto München 22040).

13. Die alpine Vereinsbücherei München,

Westenriedersraße 21/3, ist geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag 4—7 Uhr. Wer ein Buch entleiht, hat einen von der Sektion abgestempelten Haftschein oder einen entsprechenden Geldbetrag zu hinterlegen. Auswärtige Entleiher haben die Kosten der Hin- und Rücksendung und der Verpackung zu tragen.

14. Die Vereinszeichen,

große und kleine Edelweiß, sowie kleine Ehren-Edelweiße, sind durch den Kassier, Herrn Otto Kobe, Immenstadt, zu beziehen.

15. Alpines Museum München Jsarlust,

Die Mitglieder haben für sich und ihre in ihrer Begleitung befindliche Ehefrau und Kinder gegen Vorzeigung der gültigen Mitgliedskarte freien Eintritt während der ordentlichen Besuchsstunden (Sonntags 10—12 Uhr, Mittwoch und Freitag 2—5 Uhr), außerdem zu allen anderen Tagesstunden gegen eine Gebühr von 50 Pfg.

16. Wohnungsänderungen, Stand- und Titeländerungen

sind jeweils sofort dem Kassier der Sektion, Herrn Otto Kobe, Immenstadt, mitzuteilen, damit das Mitgliederverzeichnis in Ordnung gehalten werden kann und die Zusendung der Mitteilungen keine Unterbrechung erfährt.

Mitgliederversammlung der Sektion Allgäu-Immenstadt des D. & Oe. Alpenvereins.

Immenstadt, 11. Dezember. Zu der am Samstag nachmittags 1/24 Uhr im Gesellschaftshause stattgefundenen Mitgliederversammlung der Sektion Allgäu-Immenstadt des D. & Oe. Alpenvereins hatten sich die älteren Mitglieder in größerer Zahl eingefunden, während die Jugend, wohl infolge des schönen Skiwetters, nur spärlich vertreten war. Nachdem der Vorsitzende, Herr Bankier Schmuck, an die Erschienenen einige Begrüßungsworte gerichtet hatte, erteilte er dem Schriftführer, Herrn Frz. M. Fleischhut, das Wort zur Verlesung des Jahresberichtes, der ein anschauliches Bild von dem Wirken und Schaffen, sowie von den Plänen der Sektion im abgelaufenen Jahr gab. Für die Ortsgruppe Hindelang verlas Frl. Eggstein den Bericht, für Kaufbeuren Herr Emil Wagner und für Sonthofen Herr Lanzel. Hierauf erstattete Herr Otto Kober den exakten Kassabericht, der mit einem etwas geringeren Ueberschuß als im Vorjahre abschloß. Der Vorsitzende dankte sowohl den Schriftführern, wie dem Kassier für ihre mühevollen Arbeit und die Versammlung genehmigte einstimmig die Berichte. — Ohne längere Debatte wurde die vorgeschlagene Erhöhung des Jahresbeitrages auf 12.— Mk. einschließlich 1.— Mk. Vergütung an den Hauptausschuß für die Mitteilungen, einstimmig angenommen. — Zum ersten Mal war die Mitgliederversammlung heuer in der Lage, einem anwesenden Mitglied das goldene Ehrenedelweiß für 50jährige Mitgliedschaft zu verleihen und zwar Herrn Prokurist Moritz Laucher. Dem weiteren Jubilar für 50jähr. Mitgliedschaft, Herrn Direktionsrat Schafsteck in Würzburg, wurde das goldene Ehrenedelweiß mit Dankschreiben für die seltene Treue übersandt. Herr Rob. Schröter Immenstadt erhielt das silberne Ehrenedelweiß und weiteren 13 auswärtigen Jubilaren für 25jährige Mitgliedschaft wurde solches zugesandt. Der Vorsitzende beglückwünschte die Jubilare und die Versammlung brachte auf die Jubilare ein begeistertes „Berg Heil!“ aus. Im Namen der Jubilare sprach Herr Laucher den Dank für die zuteil gewordene Ehrung aus und wünschte der Sektion ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen.

Eine ausgedehnte Aussprache löste die geplante Erweiterung des Edmund Probst-Hauses auf dem Nebelhorn aus. Der Vorsitzende teilte mit, daß sich die Verhandlungen mit der Nebelhornbahn A.-G. zeitweilig sehr schwierig gestaltet hätten. Es müsse festgestellt werden, daß die Sektion alte Rechte bezüglich der Wege und der Quelle am Haus habe. Die Nebelhornbahn wolle eine Arbeiterbaracke mit Kantine bei der Bergstation bauen. Es bestehe die Gefahr, daß hier später ein Wirtschaftsbetrieb entstehe. Das Bezirksamt habe versichert, daß es so lange keine Konzession für eine Wirtschaft erteilen werde, als das Edm. Probsthaus den Ansprüchen genüge. Es frage sich nun, ob ohne Rücksicht auf die Haltung der Nebelhornbahn A. G. der früher bereits beschlossene Umbau des Edmund Probsthauses, der ohne Terrasse 110.000 Mk., mit Terrasse 130.000 Mk. erfordere, durchgeführt werden solle. Der Vorsitzende bemerkte noch, daß, selbst wenn man den durch die Bahn zu erwartenden Verkehr nicht berücksichtig-

sichtigt, an den Umbau der Wirtschaftsräume herangetreten werden müsse. Lediglich die Terrasse könnte vorerst gespart werden. Herr Oberamtsrichter Keßler warnt davor, unbedingt sich auf die Zusage des Bezirksamtes zu verlassen; denn wenn selbstverständlich auch das Bezirksamt von sich aus den Standpunkt nicht ändern werde, so könne es doch durch die oberen Verwaltungsbehörden dazu gezwungen werden, die Konzession für einen weiteren Wirtschaftsbetrieb auf dem Nebelhorn zu erteilen. Herr Rechtsanwalt Dr. Guido Probst fragt, ob wirklich der Bau in diesem Ausmaße notwendig sei. Es bestehe die Gefahr, daß die Sektion von ihrem ideellen alpinen Ziele abweiche und schließlich würde eben doch noch ein eigenes Hotel aufgeführt werden. Der Vorsitzende glaubt, daß sich nicht so schnell jemand finden werde, der das für einen modernen und großzügigen Hotelbau notwendige Kapital zur Verfügung stelle, denn das Risiko für einen unständigen Hotelbetrieb ist sehr groß. — Schließlich wurde gegen 2 Stimmen beschlossen, das Edm. Probsthaus nach dem projektierten Plan und zwar zunächst ohne überbaute Terrasse zu bauen, wenn entgegen der Zusage des Bezirksamtes die Nebelhornbahn A. G. dennoch die Konzession für einen Wirtschaftsbetrieb erhalten sollte.

Die Anträge der Ortsgruppen Sonthofen und Hindelang um Gewährung von je 200 Mk. zum Ausbau des Sonthofener Hofes und zur Wintermarkierung, sowie zum Umbau der Wiedhag-Alpe wurden einstimmig genehmigt. Herr Josef Herz-Bad Oberdorf beantragt, es sollten Schritte unternommen werden, daß die Wintermarkierungen in allen Gebieten des D. & Oe. Alpenvereins einheitlich durchgeführt werden, also mit den gleichen Farben und Zeichen, um Unglücksfälle und Gefahren zu verhindern. Der Antrag wird dem Hauptausschuß unterbreitet werden. Herr Herz-Bad Oberdorf weist des weiteren auf den Uebelstand hin, daß eine im Allgäu sehr verbreitete Karte existiere, die nach Süden orientiert ist, in der Wege eingezeichnet sind, die nicht mehr bestehen, und umgekehrt neue Wege nicht enthalten sind. Die Buchhandlungen sollten diese Karte nicht mehr führen. Die Sektion will versuchen, Abhilfe zu schaffen.

Damit war die Tagesordnung zu Ende und der Vorsitzende konnte die harmonisch verlaufene Versammlung nach 2 1/2stündiger Dauer mit einem kräftigen „Berg Heil!“ schließen.





Anderson
Zimmerman